Heading Out

«Tony singt auf seine alten Tage wie ein junger Hund!», entfuhr es dem knurrigen Labelboss nach ersten Hörproben des zwölften Lombego Surfers Longplayers. Recht hat er. «Heading Out» klingt frisch, frei und nach Aufbruch: Die Musiker dicht beieinander, der Sound kompakt und alle Songs zielen auf die Hüfte – mal wilder, mal enger.

Die Band hatte hörbar Bock auf eine schnelle Session mit Schwung. Manche Songs waren schon auf der Bühne getestet worden. Die anderen Flausen waren nur kurz angeprobt oder wurden wie «Something New» sogar erst im Onedrop Studio ausgeheckt. Mit grosser Lust auf spontanes Spiel und simple Songs wurde das dreckige Dutzend dann in nur vier Tagen eingetütet. Frisch und heiss blieben die meisten Stücke frei von Overdubs bei einer Gitarre, Bass, Drums und Gesang.

«It’s easy when you lose control», gibt «With Me» zum Auftakt die Album-Losung vor. So einfach, so mitreissend: «You can do those things with me!» Ja bitte, man ist hörig wie der Sklave der Liebe in «Late Last Night». Eine beinahe balladeske Überraschung wie auch «Wrong Side of the Tracks» oder «Long Road» – beste Teenage Romance à la Ramones oder New York Dolls.

Doch bei aller Rührseligkeit durchfräsen Tonys Riffe selbst dickste Gitarrenwände – und schöner und tighter die Rhythm-Section nie groovte, selbst in hohen Tempi. Speed Fans werden sich über das Titelstück freuen und bei «I Ain’t Gonna Calm Down» oder «Ready to Move» kopfschüttelnd anerkennen: Nomen est omen. Für die Traditionalisten gibt es nach der Pause auf dem letzten Album «Ticket out of Town» endlich wieder Instrumentals. Das Trio serviert gleich zwei Surfbretter aus der Garage.

Also keine Bange: The Lombego Surfers sind alles andere als weichgeklopft. Melodien und Gesang fordern einfach mehr Platz, weil die Lombegos nach 30 Jahren radikaler dem Song frönen denn je und ihre verdiente Narrenfreiheit geniessen.

2018 klingen The Lombego Surfers wie eine Band aus der Prä-Punk-Ära – respektlos, entschlossen und so aufregend, als hätten sie diese Musik gerade erst erfunden. Watch out for «Heading Out» and dance.

Band:

Anthony Thomas (Gitarre/Gesang)  
Pascal Sandrin (Bass)  
Olivier Joliat (Drums)  
Luc Montini (Recording, Bass)  
  
All songs recorded & mixed by Luc Montini at Onedrop Studios Basel. Mastering by Dan Suter at Echochamber Zürich.